

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 21

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 99.

Cod. 19

99

Cod. 19: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 20: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 21

ANTIPHONALE

II 1 C 8. Schnals (?) Perg., Pap. 224 Bl. 369 × 255. Halltal, 1492.

- B:** Pergament am unteren Rand teilweise unregelmäßig beschnitten. Lagen: (IV – 1)⁶⁽⁷⁾ + 9.IV⁷⁸⁽⁷⁹⁾ + (I + 1)⁸⁰⁽⁸²⁾ + 8.IV¹⁴⁴⁽¹⁴⁶⁾ + III¹⁵⁰⁽¹⁵²⁾ + (IV – 1)¹⁵⁷⁽¹⁵⁹⁾ + IV¹⁶⁵⁽¹⁶⁷⁾ + II¹⁶⁹⁽¹⁷¹⁾ + 5.IV²⁰⁹⁽²¹¹⁾ + II²¹³⁽²¹⁵⁾ + ([I – 1] + IV)²²⁴. Zwischen Bl. 78 (79) und 80 (82) ein kleineres ungezähltes Einzelblatt eingebunden. Nach Bl. 213 (215) eine später eingefügte Quaternio aus Papier mit Nachträgen, umschlossen von einer Unio, deren vorderes Blatt nur aus einem um die vorletzte Lage (Bl. 210[212]–213[215]) herumgelegten breiten Blattrest besteht, sonst aber abgeschnitten ist. Ab Bl. 2 alte Follierung in roten römischen Ziffern bis Bl. 213 (215), von der Quaternio des Nachtrags die ersten sechs Blätter im 19. Jh. mit arabischen Ziffern 1–6 foliiert, die letzten Blätter bis Schluß unfoliiert. Bl. 66 doppelt gezählt. Lagenreklamanten.
- S:** Schriftraum ca. 300 × 190. Jeweils wechselnd acht Text- und acht Notenzeilen, seitlich von doppelten roten Tintenlinien gerahmt. Textualis formata (Textura) von einer Hand. Schreiber (Bl. 213v): Caspar Haberstörfer ex Spitz, capellanus in Valle Halis, datiert 1492 (vgl. Fußnegger, a. O. 387–388). Nachtrag nach Bl. 213 in stilisierter Buchschrift 17./18. Jh. Noten: Mensuralnotation auf vier roten Notenzeilen. Die Handschrift 1492 für das 1447 gegründete Augustinerinnenkloster im Halltal vom damaligen Klosterkaplan Caspar Haberstörfer aus Spitz (Bl. 213v) geschrieben. Bestimmung für dieses Kloster aus der Handschrift mehrfach ersichtlich: lateinischer Text, aber deutsche Überschriften und Rubriken (Frauenkloster!), Hervorhebung von Festen der Augustinereremiten (Augustinus, Monika, Nikolaus von Tolentino), eigenes Offizium für Maria Magdalena und daran anschließendes Kirchweihoffizium (Maria Magdalena, Patronin der Halltaler Kirche), Erwähnung des hl. Rupert (Patron des Salzbergbaues und des ältesten Kirchleins im Halltal, seine Verehrung auch in Cod. 370 erwiesen, vgl. Graß 350–351 und 361; die Vermutung Hermann 130 bezüglich Entstehung des Cod. 21 in der Salzburger Diözese unzutreffend). Vom gleichen Schreiber auch zwei Passauer Breviere, Cod. 628, datiert 1486, und Cod. 632, beide mit Besitzvermerk *Caspar H.*, in der Schlußschrift *Caspar Haberstorfer ex Spitz*, jedoch ohne Hinweis auf Halltal, also wohl noch vor seiner Übersiedlung nach Tirol in der Diözese Passau entstanden. Cod. 628 vermutlich später in Schnals, hier identisch mit dem im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Sign. E 70 angeführten „Breviarium proprium Pattaviense, Ms. chart. fol. min.“, Cod. 632 später in Neustift.
- A:** Rote Follierung, Inhaltsverzeichnis, Überschriften und Notenzeilen. Langgestreckte rote und blaue Lombarden. Zahlreiche rot gefüllte Cadellen. Drei Initialen in Deckfarbenmalerei mit Ausläufern: 1r vierzeilige Initiale (70 × 70 mm) E (Abb. 3). Blauer Buchstabenkörper, gefüllt mit blauen, weiß umrandeten wellenförmigen Blättern, auf ziseliertem Blattgoldgrund mit halb grün, halb rot gemaltem Rahmen. Rankenausläufer, den Schriftraum von allen vier Seiten umfassend, bestehend aus Spiralaranken mit blauen, roten, grünen und goldenen Akanthusblättern und verschiedenen stilisierten Blüten und Früchten und runden oder tropfenförmigen Blattgoldplättchen, von denen lange rote oder hellgrüne Striche auslaufen. – 81r zweizeilige Initiale (47 × 47 mm) U. Rosa Buchstabenkörper auf ziseliertem Blattgoldgrund mit schmaler brauner Umrandung. Von der Initiale ausgehende Akanthusranke am oberen Blatttrand und bis zur Hälfte der linken Längsseite, in der Art wie Bl. 1r. An den freien Blatträndern einzelne freistehende Blattgoldplättchen mit strahlenförmig ausgehenden roten Strichen. – 170r zweizeilige Initiale (44 × 44 mm) T mit hellgrünem Buchstabenkörper, sonst wie Bl. 81r. Nach Hermann 130 Tiroler Arbeit, mit Hinweis auf zwei Handschriften der Brixener Schule, nämlich Cod. 43 und 120 der Bibliothek des Priesterseminars in Brixen; vgl. auch Cod. 15 der UB.
- E:** Gotischer Einband: braunes Kalbleder über Holz mit Blinddruck, Tirol, um 1492 (Abb. 29). Dicke Holzdeckel. VD und HD gleich: zwei von doppelten Streicheisenlinien begrenzte Rahmen, die ein großes Mittelfeld umschließen. Dieses durch mehrere Diagonallinien in zahlreiche kleine Rauten und Randdreiecke unterteilt. Diese am VD mit je einem Lilienstempel (Nr. 1), am HD mit je einer kleinen

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 21

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 100.

100

Cod. 21

Rosette (Nr. 2) gefüllt. An den Schnittpunkten der Diagonallinien Siebenpunktstempel (Nr. 3). Die senkrechten Leisten des inneren Rahmens des VD mit Herzpalmetten mit angefügtem Stengel (Nr. 4), die Eckpunkte und die horizontalen Leisten des inneren Rahmens des VD mit kleinen Rosetten gefüllt. Am HD beim inneren Rahmen keine senkrechte Leiste vorhanden, die waagrechten Leisten mit Herzpalmetten mit Stengeln gefüllt. Der äußere Rahmen des VD und HD mit Bogenfriesstempeln (Nr. 5) gefüllt. Lilienstempel und Siebenpunktstempel auch in Cod. 233, einer ebenfalls aus dem Kloster Halltal stammenden Hs. Stempel und Leder stark beschädigt. Zwei Leder-Metall-Schließen. Spuren von je vier großen Beschlägen, Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde. Kapitale mit blau-weißen Fäden umflochten. Spiegel: jeweils ein leeres Papierblatt, am HD zusätzlich ein zweites Papierblatt (beschrieben) aufgeklebt.

- G: Nach Übersiedlung des Klosters Halltal nach Gnadenwald (1500) bzw. nach St. Martin bei Schwaz (1522) die Handschrift entweder im Besitz der Kartause Schnals (so Fußenegger 387 auf Grund des alten Handschriftenkataloges der UB, in der Handschrift selbst weder Signatur noch Besitzvermerk, Identifizierung im Schnalser Katalog Cod. 915 UB nicht möglich) oder in Neustift (vgl. Cod. 632, auch sechs Inkunabeln aus dem Halltaler Kloster später in Neustift: Ink. 103 C 1, 105 C 4, 105 G 8, 108 C 4, 108 G 2, 109 F 1 der UB Innsbruck, jeweils älterer Besitzvermerk Halltal und neuerer Neustift) oder in St. Martin bei Schwaz (hier vielleicht identisch mit der Eintragung „Choralbuch zum Gebrauch des Chores, Ms. s. 1. fol.“ im Übergabekatalog dieses Klosters, Cod. 913 UB, Bl. 4v, Nr. 20). Anlässlich der Klosteraufhebungen (1782 St. Martin, 1784 Schnals, 1809 Neustift) aus einem dieser Klöster an die UB abgegeben.
- L: Wilhelm II 108. — Hermann 130. — Atz, Kunstgeschichte 829. — Colophons 2 (1967) 157, Nr. 4831. — G. Fußenegger, Nikolaus von Kues und die Waldschwestern im Halltal, in: Cusanus-Gedächtnisschrift (*Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte* 3). Innsbruck 1970, 381–427. — Neuhauser, Schnals 75. — Vgl. auch N. Grass, Abgescheiden Leben. Via antiqua und devotio moderna in Auseinandersetzung um eine Waldklause im Hochgebirge Tirols, in: Cusanus-Gedächtnisschrift (*Forschungen zur Rechts- und Kulturgeschichte* 3). Innsbruck 1970, 339–373 (zum Kloster Halltal, Cod. 21 nicht genannt).

ANTIPHONALE zum Gebrauch der Augustiner-Eremiten, lateinisch, mit deutschen Rubriken. Verglichen mit dem Breviarium Romanum in der Ausgabe GW 5168. Enthält neben Antiphonen auch noch Responsorien und Versikel, nicht aber, wie Fußenegger 388 bemerkt, für einzelne Tage auch die Lesungen (mit Ausnahme der Lamentationen an den Kartagen).

(Ir) Inhaltsverzeichnis: *Hie ist vermerckt die Inhaltung des pueches*. (Iv) leer.

- 1 (Ir–80v) PROPRIUM DE TEMPORE, beginnend mit der Antiphon der Vesper vor dem 1. Adventssonntag bis zu den Samstagen des Monats November.

(Ir) *An dem sabntag des ersten suntag In dem aduent. Antiphon zu dem magnificat. Ecce nomen domini venit de longinquo . . .*

(Ir–3r) Magnifikat-Antiphonen für die Samstage und Sonntage im Advent und O-Antiphonen, in Übereinstimmung mit dem Breviarium Romanum (jedoch abweichend vom Breviarium Brixianense), auch in der Zahl der O-Antiphonen.

(3r–8v) *An dem heyligen abent*. Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten.

(8v–9r) *Ander Antifen von vnser lieben frawen*. Zwei weitere Antiphonen, nicht im Breviarium Romanum.

(9r–v) *Von Sand Stephan*. Antiphonen zu Magnifikat und Laudes.

(9v–10v) *Von sand Johans*. Antiphonen zu Magnifikat und Laudes.

(10v–11r) *Von den kindlein*. Antiphonen zu Magnifikat und Laudes.

(11r–v) *An dem Sabntag zwischen dem achtisten*. Antiphonen zu Samstag und Sonntag in der Weihnachtsoktav.

(11v–17r) *An dem abent des achtisten*. Antiphonen, Responsorien und Versikel zu Matutin, Laudes und Magnifikat der Weihnachtsoktav.

(17r–22v) *An dem abent der erscheynung Christi*. Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten von Epiphanie.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 21

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 101.

Cod. 21

101

- (22v–23r) *An dem sabenstag zwischen dem achtlisten.* Magnifikat-Antiphonen zu Samstag und Sonntag nach Epiphanie.
- (23r–v) *An dem achtlisten der erscheynung Christi.* Magnifikat-Antiphonen zur Oktav von Epiphanie.
- (23v–24r) *An dem Sabnstag nach dem achtlisten.* Magnifikat-Antiphonen zu den Samstagen und Sonntagen nach Epiphanie.
- (24r–27r) *An dem sabnstag der subentzig tag.* Magnifikat-Antiphonen zu den Samstagen und Sonntagen der Vorfasten- und Fastenzeit bis Palmsonntag.
- (27r–32r) *Dye Metten an dem Antlas tag.* Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten des Gründonnerstags.
- (32r–37v) *Dye metten an dem charfreytag.* Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten des Karfreitags.
- (37v–41v) *Dy Metten an dem Sabnstag.* Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten des Karsamstags.
- (41v–44r) *Dy Lamentatzen an dem Weichpfintztag zu der Metten.* Lamentationen des Propheten Jeremias (gegenüber dem Breviarium Romanum leicht gekürzt).
- (44v–46v) *Die Lamentatzen an dem karfreytag zu der Metten.* Lamentationen zum Karfreitag (leicht gekürzt).
- (46v–49r) *Dye Lamentatzen an dem Sabnstag zu der Metten.* Lamentationen zum Karsamstag (leicht gekürzt).
- (49v–51v) *An dem osterabent.* Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten des Ostersonntags.
- (51v–54v) *An dem montag.* Antiphonen zum Magnifikat für alle Tage von Ostermontag bis Weißem Sonntag mit Allelujamelodien zu den kleinen Horen und Vesper und Magnifikat des Weißen Sonntags und Magnifikat-Antiphonen für die Samstage und Sonntage der Osterzeit.
- (54v–59r) *An dem heyligen abent der auffart Christi.* Antiphonen, Responsorien und Versikel für alle Tagzeiten von Christi Himmelfahrt.
- (59r) *An dem sabnstag auf das magnificat antiphona.* Magnifikat-Antiphonen für Samstag und Sonntag in der Oktav nach Christi Himmelfahrt.
- (59r–61v) *An dem heyligen abent der Zukunft des heyligen geyst.* Antiphonen, Responsorien und Versikel für alle Tagzeiten von Pfingsten.
- (61v–62r) *An dem montag auf das Magnificat antiphona.* Magnifikat-Antiphonen für Montag bis Mittwoch nach Pfingsten.
- (62r–66^lr) *Von der heiligen driualtigkeit.* Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten des Dreifaltigkeitsfestes.
- (66^lr–72v) *Zu dem fest des heiligen fronleichnam Christi.* Antiphonen, Responsorien und Versikel zu allen Tagzeiten von Fronleichnam.
- (72v–80v) *An dem ersten Sabnstag nach der fest der heiligen driualtigkeit auf das magnifikat antiffen.* Magnifikat-Antiphonen für die Samstage und Sonntage der Zeit nach Pfingsten bis zum Ende des Kirchenjahres.
- (72v) Magnifikat-Antiphonen für Samstag und Sonntag nach Fronleichnam.
- (72v–74r) Magnifikat-Antiphonen für die Samstage der Zeit nach Pfingsten bis August.
- (74r–77v) Magnifikat-Antiphonen vom 2. Sonntag bis zum 24. Sonntag nach Dreifaltigkeit.
- (77v–78v) Magnifikat-Antiphonen für die Samstage des August.
- (78v–79v) Magnifikat-Antiphonen für die Samstage des September.
- (79v–80r) mit Nachtrag auf eingeschobenem Blatt zwischen Bl. 79 und 80. Magnifikat-Antiphonen für die Samstage des Oktober.
- (80r–v) Magnifikat-Antiphonen für die Samstage des November.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 21

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 102.

102

Cod. 21

- 2 (81r–169r) PROPRIUM DE SANCTIS. Von Andreas bis Katharina.
 Tit.: *Das Commun von den pesundern heyligen am erst von sand Andre auf das magnificat dye antifen.*
- (81r) Andreas (2 Magnifikat-Antiphonen). Barbara. Nikolaus. Maria Empfängnis (nur Hinweise auf das Commune sanctorum). Thomas Apostel (Magnifikat-Antiphon).
- (81v) Paulus eremita. Antonius. Sebastian (nur Hinweise). Agnes (2 Magnifikat-Antiphonen).
- (82r) Conversio s. Pauli (2 Magnifikat-Antiphonen).
- (82v–88r) Purificatio BMV (alle Tagzeiten und Kerzenweihe).
- (88r) Wilhelmus (nur Hinweis). Cathedra s. Petri (2 Magnifikat-Antiphonen).
- (88v) Matthias (nur Hinweis).
- (88v–94r) Translatio Augustini prima. *Von sand Augustin erhebung oder pekerung* (alle Tagzeiten; Texte nicht im Breviarium Romanum).
- (94v–97v) Annuntiatio BMV (alle Tagzeiten; vom Breviarium Romanum leicht abweichend).
- (97v) Ruprecht (Rupertus) (Lokalpatron des Halltaler Klosters; nur Hinweis).
- (97v–103r) Translatio Monicae (alle Tagzeiten; Texte nicht im Breviarium Romanum).
- (103r) Georgius. Marcus (nur Hinweise).
- (103v) Philippus et Iacobus (2 Magnifikat-Antiphonen).
- (103v–108r) Inventio s. crucis (alle Tagzeiten).
- (108r) Iohannes ante Portam Latinam (1 Magnifikat-Antiphon).
- (108r–116r) Monica (alle Tagzeiten; Texte nicht im Breviarium Romanum).
- (116r) Conversio Augustini (nur Hinweis).
- (116r–117r) Iohannes Baptista (Vesper- und Magnifikat-Antiphonen).
- (117r) Iohannes et Paulus (1 Magnifikat-Antiphon).
- (117r–118r) Petrus et Paulus (Vesper- und Magnifikat-Antiphonen).
- (118r) Commemoratio Pauli (1 Magnifikat-Antiphon). Suffragium Petri et Pauli (1 Magnifikat-Antiphon).
- (118r–123r) Visitatio BMV (alle Tagzeiten, Texte vom Breviarium Romanum abweichend).
- (123v) Margaretha (nur Hinweis). Divisio apostolorum (nur Hinweis).
- (123v–132v) Maria Magdalena (alle Tagzeiten, Texte vom Breviarium Romanum abweichend).
- (132v–137r) *Von der Kirchweich dye histori.* Kirchweihe (Maria Magdalena als Hauptpatronin der Kirche im Halltal) (Texte wie In dedicatione ecclesiae des Breviarium Romanum).
- (137r) Iacobus apostolus. Anna. Petrus ad vincula. Stephanus (nur Hinweise).
- (137r–v) Transfiguratio domini (Vesper- und Magnifikat-Antiphonen).
- (137v–138r) Laurentius (Vesper- und Magnifikat-Antiphonen).
- (138r) Simplicianus (nur Hinweis).
- (138r–143v) Assumptio BMV (alle Tagzeiten).
- (143v) Bartholomaeus (nur Hinweis).
- (143v–151r) Augustinus (alle Tagzeiten).
- (151r) Decollatio Iohannis (1 Magnifikat-Antiphon).
- (151r–155r) Nativitas BMV (alle Tagzeiten).
- (155r–160r) Nicolaus de Tolentino (alle Tagzeiten).
- (160r) Exaltatio crucis (2 Vesper- und Magnifikat-Antiphonen).
- (160r) Matthaues. Rupertus (nur Hinweise).
- (160r–165r) Michael (alle Tagzeiten).
- (165r) Hieronymus (nur Hinweis). Translatio Augustini secunda (nur Hinweis).
- (165r–168r) Omnium sanctorum (alle Tagzeiten).
- (168v–169r) Martinus (Vesper- und Magnifikat-Antiphonen).
- (169r) Praesentatio BMV. Katherina (nur Hinweise).
- (169v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 21

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 103.

Cod. 22

103

- 3 (170r–201r) COMMUNE SANCTORUM (jeweils Antiphonen, Responsorien und Versikel für alle Tagzeiten).
 (170r) *Von den aposteln.* (175r) *Von ainem martyr.* (179r) *Von mer martrer.* (184v) *Von den peichtinger vnd pischof.* (189v) *Von den peichtinger nit pischof.* (191r) *Von den junkfraun* (gegenüber dem Breviarium Romanum etwas erweitert). (196r) *Von den frawen oder witib.* (196v) *Das Comun von den Heiligen nach den östern vntz auf dy pfingsten.* (196v) *Von den martrern* (im Breviarium Romanum von 1494 beim poprium sanctorum Bl. CLXXIXaα–CLXXXaß). (201r) *Von dem heiligen chreutz* (2 Antiphonen, davon die erste auch bei Inventio crucis auf 108r).
- 4 (201r–213v) Verschiedene MELODIEN.
 (201r) *Gloria patri et filio et spiritui sancto.* (201v) *Venite exultemus* (10 verschiedene Melodien). (212v) *Te Deum laudamus.*
 Darunter: *Finito libro erat graciaram accio Christo. Deo Gracias.*
 Schlußschrift: *Finem cepit huius labor libri per Casparem Haberstorfer ex Spitz oriundum protunc cappellanum in Valle Halis Anno salutis nostre M^o CCCC^o XCII nono die mensis Octobris* (Colophons Nr. 4831).
- 5 (214r–222v) NACHTRÄGE.
 (214r–219r) SEQUENZEN (Nachträge aus dem 17. Jh.): (214r) *Sequenz Von Vnser liebn Frauen* (AH 50, Nr. 241. Chev. 2045). – (216r) *Annder Sequenz Von Vnser Liebn Frauen* (AH 54, Nr. 218. Chev. 21343). – (217r) *Sequenz Von Dem Allerheiligisten Vatter Augustinus* (AH 54, Nr. 32. Chev. 8391).
 (219v–221v) leer.
 (222r–v) ein einzelnes eingefügtes Pergamentblatt, enthaltend als Wiederholung Ausschnitte aus dem Offizium zum Hl. Abend, identisch mit den Texten Bl. 3r–v. Texte auf Bl. 222r gestrichen.
- 6 (HD, Spiegel) Eingeklebtes Papierblatt mit neun verschiedenen GLORIA-INTONATIONEN (16. Jh.). Tit.: *Dy Gloria auff dy verss des Responsoriums nach iren ton.*

Cod. 22

AUGUSTINUS TRIUMPHUS DE ANCONA. RAIMUNDUS CAPUANUS

II 1 C 9. Stams. Pap. 338 Bl. 410 × 286. Stams, 1454–1455.

- B: Bl. 1 und 6 Perg., sonst Pap. Wasserzeichen: 1) Bl. 1–10, 248–317 Waage, nicht bei Briquet und Piccard. 2) Bl. 11–153 Amboß, Briquet 5956, Piccard, Werkzeug und Waffen IV 1145. 3) Bl. 154–247 Buchstabe „R“, Briquet 8971. 4) Bl. 318–337 Waage, nicht bei Briquet und Piccard. Lagen: (I–1)¹ + (IV+1)¹⁰ + 19.VI²³⁷⁽²³⁸⁾ + V²⁴⁷⁽²⁴⁸⁾ + (V–1)²⁵⁶⁽²⁵⁷⁾ + 6.VI³²⁸⁽³²⁹⁾ + (V–1)³³⁷⁽³³⁸⁾. Bl. 125 doppelt gezählt. Lagenreklamanen. In den Lagenmitten Pergamentfälze (Reste von Urkunden in deutscher Sprache).
- S: Schriftraum 265/280 × 185/190. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 50–53 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda von einer Hand, Schreiber: Valentin Korner in Stams (Album Stamsense, Nr. 202), datiert 1454 (Bl. 239vb und 254r) und 1455 (Bl. 337va). Vom gleichen Schreiber auch die Handschriften Cod. I (datiert 1432, in Textura), 101 und 102 (datiert 1464, in Bastarda).
- A: Rote Seitentitel, Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. Zwei- bis fünfzeilige rote, teilweise auch blaue, vereinzelt grüne Lombarden. Bl. 1r–10v (Tabula) blau, grün, braun oder rot zahnradförmig umrandete Kreise verschiedener Größe mit braunen, grünen und roten Verbindungslinien.
 Ir großer rot umrandeter Kreis mit aufgesetzten päpstlichen Attributen (Tiara, gekreuzte Schlüssel, Weltkugel mit Kreuz) in kolorierter Federzeichnung. – Ir sechszellige blaue Initiale S in Aquarellmalerei mit rotem Fleuronée in Federzeichnung und mehrfarbiger, längs des oberen und linken Blattrandes verlaufener

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 21

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7602

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:

<http://www.handschriftencensus.de/21638>



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)